

Medieninformation

56/2023

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Ihre Ansprechpartnerin
Diana RothDurchwahl
Telefon +49 3578 33-1910
Telefax +49 3578 33-1999presse@statistik.sachsen.de

Kamenz, 9. Mai 2023

Verfügbares Pro-Kopf-Einkommen 2021 in Sachsen um 1,8 Prozent bzw. 387 Euro gestiegen

Im Jahr 2021 standen der sächsischen Bevölkerung im Durchschnitt 22 120 Euro pro Kopf für Konsum und Sparen zur Verfügung. Im Vergleich zu 2020 entspricht dies einem Anstieg von 1,8 Prozent bzw. 387 Euro. Damit erhöhte sich das verfügbare Einkommen je Einwohnerin bzw. Einwohner in Sachsen seit dem Jahr 2015 um reichlich 19 Prozent (Deutschland +15,6 Prozent). Gemessen am Bundesdurchschnitt 2021 in Höhe von 24 415 Euro je Einwohnerin bzw. Einwohner lag Sachsen bei rund 91 Prozent von diesem Niveau bzw. 2 294 Euro darunter. Bundesweit stieg das Pro-Kopf-Einkommen um 2,1 Prozent und mit einem Plus von zwei Prozent in Westdeutschland (ohne Berlin) genauso stark wie in Ostdeutschland (ohne Berlin). In Berlin fiel die Erhöhung des verfügbaren Pro-Kopf-Einkommens mit drei Prozent am stärksten aus.

Das verfügbare Einkommen der privaten Haushalte in Sachsen hatte 2021 ein Volumen von rund 89,6 Milliarden Euro bzw. 1,4 Prozent mehr als im Vorjahr (Tabelle Seite 3). Maßgeblich für diese Entwicklung war im gesamtdeutschen Vergleich neben den unterdurchschnittlich gestiegenen Primäreinkommen die ebenfalls schwächere Entwicklung der monetären Sozialleistungen. Hier wirkte sich insbesondere der vergleichsweise verhaltene Zuwachs bei der Alters- und Hinterbliebenenversorgung aus. Im Bundesdurchschnitt ist das verfügbare Einkommen um 2,1 Prozent gestiegen und so war auch das Plus in den westdeutschen Ländern ohne Berlin. In den fünf ostdeutschen Ländern fiel der Anstieg mit 1,8 Prozent etwas geringer aus. Eine ostdeutsche Besonderheit zeigt immer noch die Zusammensetzung des Primäreinkommens. Während der Anteil des Arbeitnehmerentgelts 2021 in Sachsen rund 82 Prozent betrug (fünf ostdeutsche Flächenländer ebenfalls rund 82 Prozent), lag dieser Anteil in den westdeutschen Ländern (ohne Berlin) bei rund 77 Prozent. Ursache hierfür sind die deutlich höheren Vermögenseinkommen in den westdeutschen Ländern. Der Arbeitskreis „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder“ publiziert die Ergebnisse zum verfügbaren Einkommen vergleichbar ab dem Jahr 1991.

Auskunft erteilt: Frau Hesse, Tel.: 03578 33-3410**Daten sind für Sachsen sowie für alle Länder und Deutschland erhältlich.****Weitergehende Veröffentlichungen im Internet:**<https://www.statistik.sachsen.de/html/verfuegbares-einkommen.html> und
<https://www.statistikportal.de/de/vgrdl/>**Statistisches Landesamt**
des Freistaates Sachsen
Macherstraße 63
01917 Kamenzwww.statistik.sachsen.de

Twitter: @Statistik_SN

Auskunftsdienst
Telefon +49 3578 33-1913
Telefax +49 3578 33-1921
info@statistik.sachsen.de**Bestellung von Publikationen**
Telefon +49 3578 33-1240
vertrieb@statistik.sachsen.de

* Informationen zum Zugang für verschlüsselte / signierte E-Mails / elektronische Dokumente sowie De-Mail unter

www.statistik.sachsen.de/html/kontakt.htmlInformationen nach DSGVO unter
www.stla.sachsen.de/daten-schutz.html

Abb. 1 Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte¹⁾ je Einwohner/-in²⁾ 2021 nach Ländern³⁾

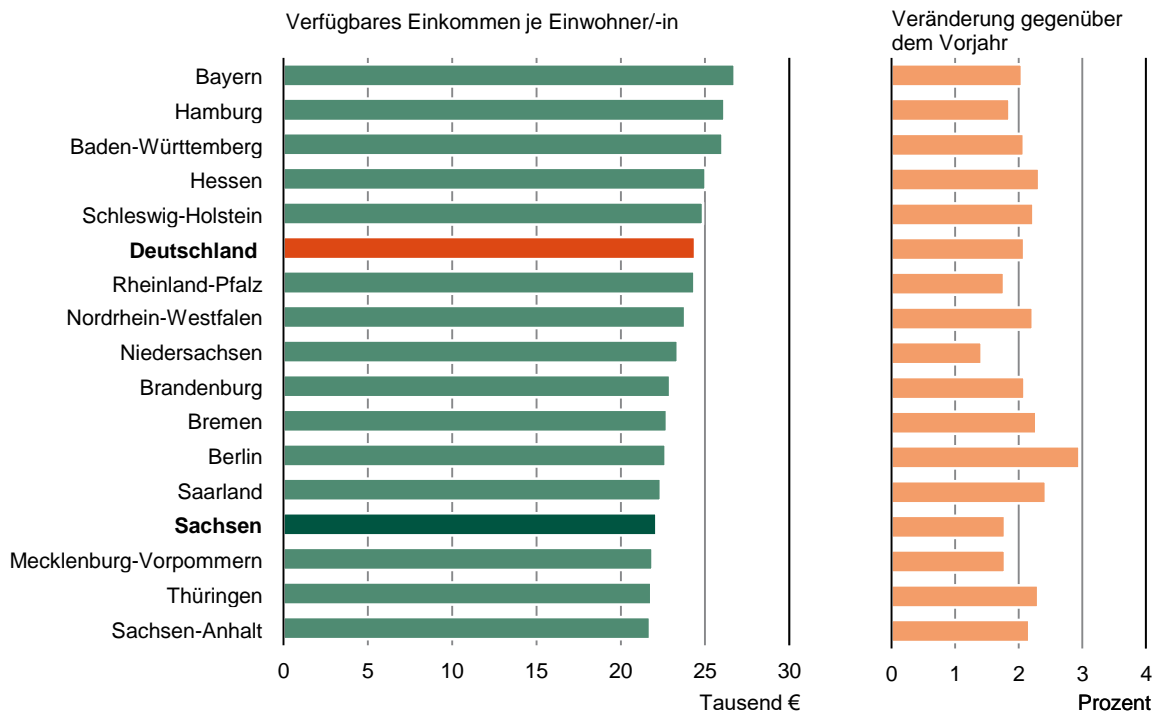
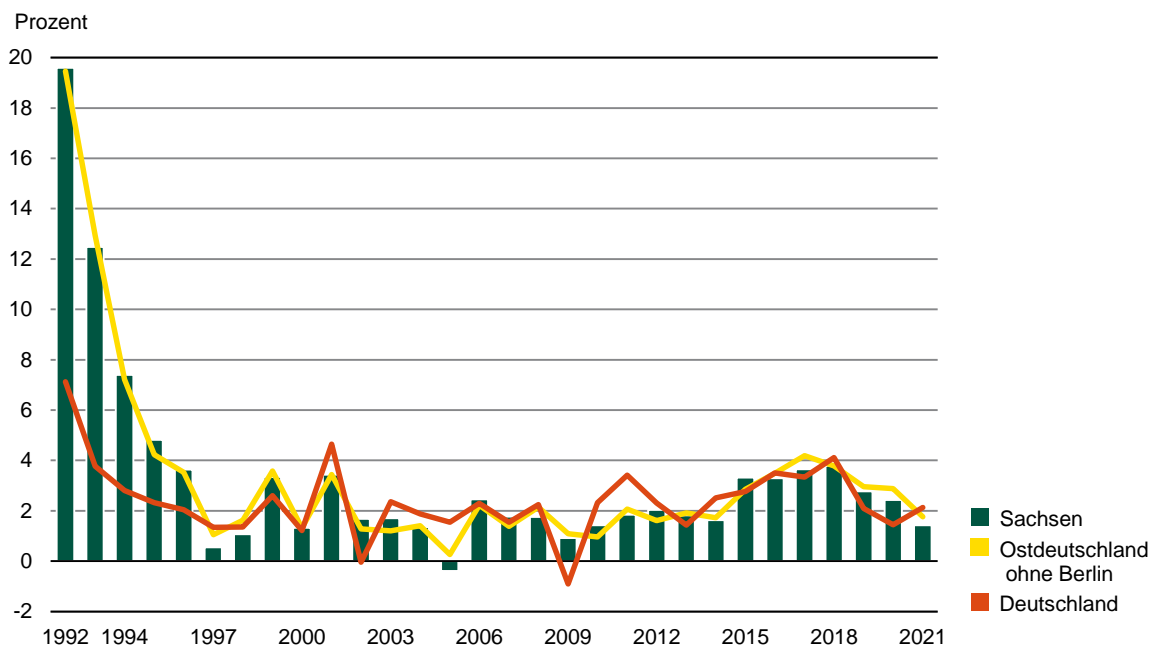


Abb. 2 Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte¹⁾ ab 1992³⁾

Veränderung gegenüber dem Vorjahr



1) Einschließlich private Organisationen ohne Erwerbszweck.
 2) Durchschnittliche Bevölkerung auf Basis des Zensus 2011.
 3) Verfügbares Einkommen - Ausweis nach dem Ausgabenkonzept.
 Berechnungsstand: August 2022 (VGR des Bundes)

Tab. 1 Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte¹⁾ 2021 nach Ländern²⁾

Land	Verfügbares Einkommen			Verfügbares Einkommen je Einwohner/-in ³⁾		
	absolut	Veränderung gegenüber dem Vorjahr	Anteil an Deutschland	absolut	Veränderung gegenüber dem Vorjahr	Deutschland = 100
	Mill. €	%		€	%	
Baden-Württemberg	289 390	2,2	14,2	26 039	2,1	106,7
Bayern	352 179	2,3	17,3	26 764	2,1	109,6
Berlin	83 173	3,1	4,1	22 658	2,9	92,8
Brandenburg	58 111	2,4	2,9	22 928	2,1	93,9
Bremen	15 423	1,9	0,8	22 738	2,3	93,1
Hamburg	48 476	2,0	2,4	26 158	1,9	107,1
Hessen	157 496	2,4	7,8	25 023	2,3	102,5
Mecklenburg-Vorpommern	35 248	1,9	1,7	21 880	1,8	89,6
Niedersachsen	187 357	1,6	9,2	23 375	1,4	95,7
Nordrhein-Westfalen	426 830	2,2	21,0	23 812	2,2	97,5
Rheinland-Pfalz	99 963	1,9	4,9	24 367	1,8	99,8
Saarland	21 994	2,2	1,1	22 370	2,4	91,6
Sachsen	89 587	1,4	4,4	22 120	1,8	90,6
Sachsen-Anhalt	47 287	1,6	2,3	21 741	2,2	89,0
Schleswig-Holstein	72 584	2,6	3,6	24 888	2,2	101,9
Thüringen	46 103	1,7	2,3	21 803	2,3	89,3
Deutschland	2 031 201	2,1	100	24 415	2,1	100
Westdeutschland mit Berlin	1 754 866	2,2	86,4	24 817	2,1	101,6
Westdeutschland ohne Berlin	1 671 693	2,1	82,3	24 936	2,1	102,1
Ostdeutschland mit Berlin	359 508	2,1	17,7	22 253	2,2	91,1
Ostdeutschland ohne Berlin	276 335	1,8	13,6	22 133	2,0	90,7

Tab. 2 Primäreinkommen und Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte¹⁾ in Sachsen, in Ostdeutschland und in Deutschland 2021²⁾

Merkmal	Sachsen		Ostdeutschland ohne Berlin		Deutschland	
	absolut	Veränderung gegenüber dem Vorjahr	absolut	Veränderung gegenüber dem Vorjahr	absolut	Veränderung gegenüber dem Vorjahr
	Mill. €	%	Mill. €	%	Mill. €	%
Empfangenes Arbeitnehmerentgelt	75 799	3,2	233 380	3,3	1 918 027	3,5
Nettobetriebsüberschuss, Selbstständigeneinkommen	+ 7 872	4,8	26 279	4,4	233 297	4,4
Vermögenseinkommen (saldiert)	+ 8 764	-2,3	26 350	-2,2	313 753	-0,4
Primäreinkommen	= 92 435	2,8	286 009	2,9	2 465 077	3,0
Empfangene monetäre Sozialleistungen	+ 36 897	1,2	116 055	1,9	676 488	1,8
Geleistete Einkommen- und Vermögensteuern	- 12 084	6,0	37 423	5,5	363 329	5,8
Nettosozialbeiträge	- 28 958	3,9	92 547	4,0	775 317	3,2
Sonstige laufende Transfers (saldiert) ⁴⁾	+ 1 296	x	4 241	x	28 282	x
Verfügbares Einkommen	= 89 587	1,4	276 335	1,8	2 031 201	2,1

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

1) Einschließlich private Organisationen ohne Erwerbszweck.

2) Verfügbares Einkommen - Ausweis nach dem Ausgabenkonzept.

3) Durchschnittliche Bevölkerung auf Basis des Zensus 2011.

4) Insbesondere Nichtlebensversicherungsleistungen abzüglich Nettoprämien für Nichtlebensversicherungsleistungen.

Berechnungsstand: August 2022 (VGR des Bundes)